

BALOUZAT-LOUBET / Kévin ÉCHAMPARD, Inventaire, transcription et encodage des actes du duc de Lorraine Ferry III (1251–1303): objectifs, premier bilan et perspectives (S. 5–21), stellen eine Datenbank vor, die die Urkunden Herzog Friedrichs umfassen soll. – Jean-Daniel MOUGEOT, Un cartulaire de chancellerie du début du XIV<sup>e</sup> siècle: Le „Premier Cartulaire de Lorraine“ (S. 23–41), beschreibt das 1304 nach dem Vorbild der Kanzlei des französischen Königs angelegte erste Chartular der Herzöge von Lothringen (Bar-le-Duc, Archives départementales, B 256), das die für die Verwaltung des Herzogtums wichtigen Dokumente enthält, u. a. zwei Urkunden Alfons' X. von Kastilien, mit denen er Friedrich belehnt. Gegliedert ist es in drei große Abschnitte zu Lothringen, zu Luxemburg, Limburg und Jülich sowie zu den übrigen deutschsprachigen Gebieten des Reichs. – Jean-Luc FRAY, Villes et localités centrales de „l'espace lorrain“ au temps du duc Ferry III: l'attitude du prince dans le contexte régional. Analyse du corpus des chartes et réflexion spatiale (S. 43–60), zeigt, in welchem starkem Maße Friedrich die lothringischen Städte gefördert hat. – Christine BARRALIS, Ferry III et les évêques de l'espace lorrain (S. 61–71), skizziert die Beziehungen des Herrschers zu den Bischöfen von Metz und Toul; Verdun blieb in der Politik Friedrichs ohne Bedeutung. – Catherine GUYON, Ferry III (1251–1303) et les réguliers (S. 73–90), unterstreicht die Sympathien Friedrichs für die Zisterzienser. – Jean-Christophe BLANCHARD, Images sigillaires de la noblesse lorraine au temps de Ferry III (1251–1303) (S. 91–109), gelangt in seiner detaillierten Untersuchung der lothringischen Adelsiegel zu dem Ergebnis, dass sie nicht vom Siegelbild des Herzogs beeinflusst wurden. Dieses stellte ihn als Reiter mit einer Fahnenlanze dar; damit folgte er dem Vorbild der Herzöge von Brabant und stellte sich in die Nachfolge der Herzöge von Oberlothringen. – Isabelle GUYOT-BACHY, Place et enjeux des chroniques médiévales dans les récits du règne de Ferry III depuis le XVI<sup>e</sup> siècle (S. 111–132), legt dar, dass Friedrich fast ausschließlich in historischen Werken, die im Reich entstanden, Beachtung fand, u. a. in den Annalen und der Chronik von Colmar und Basel (MGH SS 17 S. 183–270), der Genealogia Zaringorum (MGH SS 13 S. 735 f.) sowie den Annalen von Wien (MGH SS 9 S. 698–722). – Michel MARGUE, Le duché de Lorraine sous Ferry III. Nouvelles questions de recherche (S. 133–139), hält in seiner Zusammenfassung als wichtigstes Ergebnis der Tagung fest, dass der Herrschaft Friedrichs eine Konsolidierung des lothringischen Herzogtums zu verdanken ist. Rolf Große

Schrei nach Gerechtigkeit. Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation, hg. von Winfried WILHELMY (Publikationen des bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Mainz 6) Regensburg 2015, Schnell und Steiner, 487 S., Abb., ISBN 978-3-7954-2965-2, EUR 37,95. – Der Band ist anlässlich einer Ausstellung in Mainz 2015/16 erschienen und kombiniert gewissermaßen einen Katalog der Exponate mit einschlägigen Aufsätzen, wie sie bei anderen Ausstellungen oft in einem separaten Band publiziert wurden und werden. Außerdem gibt es sog. „Personenessays“ von vier bis sechs Seiten, die u. a. dem Mainzer Erzbischof Berthold von Henneberg oder dem Wormser Bischof Johann von Dalberg, aber auch dem Domprediger Gabriel Biel oder